

Informationen zu mündlichen Prüfungen **in der AG Erwachsenenbildung**

Auf einen Blick:

| | |
|-----------------|--|
| Prüfungsform | Mündliche Prüfung |
| Dauer | 30 Minuten |
| Module | BA-EW 8; BA 11b, MA-EW 4b |
| Ort der Prüfung | i.d.R. Wilhelm-Röpke-Straße 6A, Raum 02A09 |

Erstkontakt

Ein Vorgespräch für eine mündliche Prüfung ist unerlässlich und sollte früh genug mit dem/ der Dozierenden vereinbart werden.

Sie sollten für das Erstgespräch erste Ideen zur möglichen Thematik oder Fragestellung haben, die Sie bearbeiten möchten. Sollten Sie besondere Bedingungen benötigen (bspw. aufgrund eines Nachteilsausgleichs o.Ä.) oder spezielle Fragen haben, sprechen Sie dies gleich beim Erstkontakt mit dem/der Prüfer*in an. Im Zweifelsfall muss ein Antrag beim Prüfungsausschuss gestellt werden, dessen Bearbeitung etwas dauern kann.

Terminierung und Anmeldung von Prüfungen

1. Terminierung: Prüfungstermine können von der/dem Prüfer*in vorgegeben und von Studierenden „gebucht“ oder zwischen Prüfer*in und Kandidat*in individuell vereinbart werden. Festgelegte Termine sind für beide Seiten verbindlich.
2. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt durch den/die Studierende/n in MARVIN, sobald der Termin feststeht. Die Bestätigung über die erfolgte Anmeldung wird zu Beginn der Prüfung durch einen Screenshot aus MARVIN oder einen Blick des/der Prüfer*in ins Portal nachgewiesen und im Protokoll dokumentiert.
3. Rücktritt: Der/die Kandidat*in kann bis zwei Wochen vor dem Termin ohne Angabe von Gründen zurücktreten. Dies geschieht per Mail im Prüfungsbüro, der/die Prüfer*in ist im cc. Nach der 2-Wochen-Frist ist ein Rücktritt nur noch mit ärztlichem Attest möglich.

Mit der Abmeldung/dem Rücktritt endet das Prüfungsverfahren. Soll die Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt/anderen Termin stattfinden, ist eine erneute Anmeldung bei der gleichen oder einer anderen Prüfer*in nötig. Das Thema der ersten Anmeldung kann in Rücksprache mit dem/der Prüfer*in jedoch beibehalten werden.

Thesenpapier/Gliederung

Wesentlich für die Prüfung ist das Thesen- bzw. Gliederungspapier, das Sie in Rücksprache mit dem*der Prüfer*in erarbeiten. Dies sollte neben Ihrer Gliederung bzw. Ihren Thesen alle relevanten Daten (Name, Matrikelnummer, Fachsemester, Modul, Prüfer*in, Datum) und Ihr Literaturverzeichnis beinhalten. Die Gliederung/Das Thesenpapier strukturiert die Prüfung und dokumentiert Ihre inhaltliche Prüfungsvereinbarung – die darin dargestellten Inhalte und Struktur bilden die Basis für die Prüfung. Das Prüfungsthema muss dabei eindeutig dem jeweiligen Modul, in dem Sie geprüft werden möchten, zugeordnet werden können.

Wichtig:

- Das Thesen- bzw. Gliederungspapier muss eine Woche vor Prüfungstermin an den Prüfer geschickt werden.
- Das Literaturverzeichnis sollte mindestens 5 und maximal 10 Quellen enthalten. Zudem sollten mind. zwei Quellen als „Hauptquellen“ markiert werden. Diese Quellen stellen Ihre zentrale Grundlage dar, mit denen Sie sich besonders intensiv beschäftigt haben.

Prüfung

Die Prüfung wird in Form eines Fachgesprächs zwischen zu prüfender Person, Prüfer*in und Beisitzer*in durchgeführt. Die zu prüfende Person erhält am Anfang die Möglichkeit, in das Prüfungsthema einzusteigen und das eigene argumentative Vorgehen zur Beantwortung der Fragestellung anhand der Thesen/ Gliederung darzulegen. Bei Bedarf können hierbei zudem Visualisierungen eingebracht werden. Auf dieser Grundlage bezieht sich der/ die Prüfer*in in das Gespräch ein, indem er/ sie nachfragt, nachhakt, ggf. Thesen in den Raum stellt und Wissen abprüft. Hierbei kann ein Bezug zu den Inhalten zentraler Veranstaltungen des Moduls (z.B. Vorlesungen) oder ein Transfer in Praxiskontexte verlangt werden.

Bewertung

Mit der mündlichen Prüfung demonstrieren Sie einerseits Ihren Kenntnisstand und das im Modul erworbene Wissen, andererseits Ihre Fähigkeit eine Thematik bzw. eine Fragestellung wissenschaftlich – d. h. systematisch, analytisch und kritisch – aufzuarbeiten. Die Fragestellung Ihrer Prüfung können Sie, im Rahmen der Thematik des Moduls, selbstständig wählen. Erwartet wird, dass Sie zentrale Begrifflichkeiten Ihrer Thematik definieren und Ihre Fragestellung bzw. Thesen systematisch und umfassend herausstellen können, über:

- Deklaratives Wissen: konkrete Definitionen und Fakten- und Datenwissen (dazu zählen u.a. historische Verläufe/Hintergründe, Gesetze, Studienergebnisse, etc.),
- Argumentatives Vorgehen: wissenschaftliche Begründungen und Erklärungen der Thesen oder Antworten auf die Fragestellung,
- Problemorientierung: Darstellung kritischer/problematischer Aspekte, Hinterfragen konzeptioneller, empirischer oder normativer Aussagen und Arbeiten (Literatur, Studien, Konzepte etc.),
- Transferfähigkeit: Übertragung des Wissens auf Praxisbeispiele, zusammenhängende/verwandte Themen und mögliche Implikationen,
- Wissenschaftliches Arbeiten: Bezug zu genutzter Literatur, Transparenz, Distanz und Bezug zu Empirie („Welches gesicherte Wissen gibt es über das Thema?“).